

19. Anlegerforum - Oase in der Zinswüste

Essenbach, 17.09.2015 - Den hohen Temperaturen des Rekordsommers zum Trotz machte sich eine Karawane von weit über 100 Anlegern auf den Weg nach Essenbach zum 19. Anlegerforum der Dr. Jung & Partner GmbH Generalrepräsentanz.

"Deutschland - eine Zinswüste"

Diese Metapher benutzte Geschäftsführer Stefan Helm zu Beginn seines Vortrages um die Situation aus der Sicht der Sparer zusammenzufassen. Auch wenn der lebenswichtige Rohstoff Wasser in unseren Breiten vom Himmel regnet, so würden die Bundesbürger in dennoch einer Wüste leben - und diese hat ihre besonderen Tücken.



Die Gefahren niedriger Zinsen

Die Finanzexperten im Kreis Landshut beobachten die seit Jahren anhaltende Niedrigzinsphase mit großer Sorge: "Für die privaten Haushalte wird es immer schwieriger, real, d.h. nach Abzug von Inflation und Steuern, einen Wertzuwachs zu erzielen", so Helm weiter. Viele Sparer seien sich nicht bewusst, dass sie ihre finanziellen Ziele, wie die eigene Altersversorgung oder die Finanzierung der Ausbildung der Kinder, nicht mehr wie geplant erreichen werden.



Wie lange die Niedrigzinsphase noch andauert ist ungewiss. Mittlerweile prognostizieren immer mehr namhafte Vermögensverwalter und Volkswirte eine lange Zinsdürre. Vergleiche mit der Situation in Japan werden gezogen, wo sich der Leitzins seit ca. 20 Jahren nahe Null bewegt.

Die Bundesfinanzaufsicht BaFin sieht sogar Geschäftsmodelle bedroht, die bisher als krisenresistent galten. Weil sich die Zinsen für nicht schnell und

nachhaltig genug erholen, wird es z.B. für die Branche der Lebensversicherer immer schwieriger, langfristige Zinsgarantien zu bedienen.

Auswege aus der Zinswüste

"Die Notenbanken haben die Zinsen quasi abgeschafft. Anleger verzweifeln an der Lage. Dass täglich gut verzinsten Anlagen auslaufen, vergrößert den Anlagenotstand", so Helm. Nichts zu tun sei aber keine Lösung. Laut Statistik der Deutschen Bundesbank liegen bereits über 2.000 Milliarden Euro auf Spargbüchern, Giro-, Tages- oder Festgeldkonten.

Im Anschluss an eine Podiumsdiskussion zum Thema "Auswegen aus der Zinswüste" standen zahlreiche Experten den Besuchern Rede und Antwort. Großen Anklang fand auch die Anlegermesse. An zahlreichen Messeständen konnten sich die Gäste bei namhaften Produktgesellschaften über ertragreiche Alternativen zur Zinsanlage informieren. Um sich nicht von einer Fata Morgana verführen zu lassen sei eine individuelle und anlegergerechte Beratung wichtiger denn je - so das Resümee Veranstaltung.

